

Andacht zum dreihundertfünften Montagsgebet am 10.1.2022

Lied: Drei Könige führt Gottes Hand

V O Gott, Du hast uns wieder die Herrlichkeit Deines Sohnes schauen lassen. Vom Himmel her stieg er auf die Erde nieder, die ganze Schöpfung zu heiligen und Dir ein heiliges Volk zu bereiten.

A Weise aus dem Morgenlande knien heute an seiner Krippe, ihm zu huldigen und ihn als den Herrn anzubeten.

V Gib uns ihren starken Glauben, daß wir gleich ihnen allezeit Christus suchen und ihn in unserm Leben mutig als unsern Herrn bekennen, ihn, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

V Wir preisen Deine Menschenfreundlichkeit, allmächtiger König der Ewigkeit.

A Wir preisen Dich, Gottes einzigen Sohn, Schöpfer und Lenker des Alls.

V Am Weihnachtsfeste schauten wir Dich als Kind; heute sehen wir Dich als unsern Herrn, der vor aller Welt seine Herrlichkeit offenbart.

A Heute eilten die Weisen mit königlichen Gaben zur Krippe.

V Da sie aber den Stern erblickten, sprachen sie zueinander:

A Das ist das Zeichen des großen Königs, laßt uns gehen und ihm Geschenke bringen: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

V Sie traten in das Haus und fanden das Kind mit Maria, seiner Mutter; sie fielen nieder und beteten es an.

A Heute wird die Welt vom Lichte des Herrn erleuchtet. Er ist das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt.

V Es wandeln Könige in seinem Glanze, und Nationen beten an die Herrlichkeit des Herrn,

A die Herrlichkeit des Sohnes.

Lied: O kleines Bethlehem, du wirst vor andern Städten prangen

V Heute verwandelt Christus bei der Hochzeit Wasser in Wein und erfreut die Gäste.

A Den Dienern gebietet er: Füllt die Krüge mit Wasser! Dann schöpfet daraus und bringt es dem Speisemeister.

V Da geschieht ein nie gehörtes Zeichen göttlicher Allmacht: In den steinernen Krügen rötet sich das Wasser zu Wein.

A So machte der Herr in Kana den Anfang seiner Wunder. Er tat seine unaussprechliche Herrlichkeit kund, und seine Jünger glaubten an ihn.

V Uns allen bringt er Freude und Seligkeit, uns alle lädt er ein zur ewigen Hochzeit des Lammes.

A Wir haben seine Herrlichkeit gesehen.

Lied: Jesus, der Herr, erschienen ist

V Heute steigt das makellose Lamm in die Fluten des Jordan, unser aller Sünden abzuwaschen.

A Heute lässt sich der Ungeschaffene von Johannes, seinem eigenen Geschöpf, die Hand auflegen.

V Heute beugt sich die ewige Majestät vor ihrem Knecht, um uns aus der Knechtschaft zu befreien.

A Die Wellen schauten Dich, Gott, und schreckten zurück.

V Der Jordan bebte, da das Feuer der Gottheit sichtbar über Dir erstrahlte.

A Die Himmel zerrissen, und in Taubengestalt sank der Heilige Geist auf Dich herab.

V Des Vaters Stimme erscholl, und in Ehrfurcht erschauerte das All vor dem erschienenen Gottes.

A Wir haben seine Herrlichkeit gesehen.

Lied: Christ, unser Herr, zum Jordan kam

V Heute kam die Gnade des Heiligen Geistes in Taubengestalt über die Wasser.

A Heute rieseln die Wolken den Tau der Gerechtigkeit über die Erde. Durch das Kommen des Herrn wandeln sich heute die Wasser zu Quellen des Heiles.

V Heute wird die Nacht der Welt durch unseres Gottes große Erscheinung taghell erleuchtet.

A Heute strahlt die Schöpfung in himmlischem Licht.

V Erde und Meer teilen sich in die Freude der Welt, und der Himmel ist voller Jauchzen.

A Groß bist Du, Herr, | und wunderbar sind Deine Werke.

V Wunderbar hast Du das All aus dem Nichts ins Dasein gerufen, wunderbar hältst Du die ganze Schöpfung durch Deine Macht zusammen, und wunderbar regierst Du alles durch Deine unbegreifliche Vorsehung.

A Aber noch wunderbarer ist, daß Du, der anfanglose und unaussprechliche Gott, zur Erde kommst, unsere Knechtsgestalt annimmst, um die ganze Welt vom Fluche der Sünde zu befreien.

V Huldvoller König, Du hast in Wahrheit Himmel und Erde in Dir versöhnt, da Du in unserem Fleische sichtbar erscheinst.

A Du bist das neue Haupt der ganzen Schöpfung, Deine Herrlichkeit strahlt über das ganze Weltall.

V Alle Kreaturen, nach Deinem Ebenbild erschaffen, werden bei Deiner Menschwerdung Licht und preisen Gott im stummen Jubel ihrer Ordnung und Schönheit.

A Auf Dich hin sind sie erschaffen, Du gibst ihnen Sprache und Stimme, Du menschgewordenes Wort, das sein Zelt bei den Geschöpfen aufgeschlagen hat.

V Durch Dich preist das All den Vater des Lichtes. Alle sichtbaren und unsichtbaren Kreaturen rufen in nie verklingendem Jubelchor:

A Würdig bist Du, Herr, unser Gott, Preis und Ehre und Macht zu empfangen.

V Denn Du hast das All erschaffen, durch Deinen Willen ist es geworden und hat Bestand. Lobt ihn, der war, der ist, und der kommen wird!

A Dir sei die Ehre in Ewigkeit. Amen.

Lied: Sion auf, werde licht

V Lasset uns beten zu Gott dem allmächtigen Vater für die heilige Kirche Gottes, daß Er ihr auf dem ganzen Erdkreis den Frieden schenke, sie einige und behüte, daß Er die Welt von allen Irrtümern reinige und von allen Gefahren der Gottlosigkeit befreie.

A Allmächtiger, ewiger Gott, | schütze mit Macht Deine heilige Kirche. | Laß alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen, | leite sie zum lebenspendenden Wasser, | das vom Berge des Gotteslammes herniederfließt. | Durch Christus, unsren Herrn. Amen.

V Lasset uns beten, Geliebte, zum Gott des Erbarmens und allen Trostes, daß Er das christliche Abendland von Irrtum und Spaltung heile.

A Allmächtiger, ewiger Gott, | durch die Schuld unserer Väter ist es geschehen, | daß unser Volk seit vierhundert Jahren durch die Irrlehre getrennt ist | und den Frieden verloren hat. | Laß uns alle hungern und dürsten nach Frieden und Einheit im Glauben, | Du aber sättige diesen Hunger | und laß alle Deine Pilger der göttlichen Führung dessen folgen, | der allen der Weg, die Wahrheit und das Leben ist, | Christus, unserm Herrn. | Amen.

V Lasset uns beten, Geliebte, für die Völker des nahen Ostens, die durch die Gnade Gottes an den Grundlehren des christlichen Glaubens festhalten, aber durch menschliche Schwachheit von der Einheit der

Kirche getrennt sind, damit sie zurückfinden zur einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche, die auch ihre heilige Mutter ist.

A Allmächtiger, ewiger Gott, | Du hast Deinen Eingeborenen zum Hirten aller Völker gesetzt | und Ihm die Macht verliehen, | den versprengten Teil der Herde zurückzuführen. | Gedenke der Christenheit des Ostens, | die seit tausend Jahren losgerissen von der Mutterhand der Kirche | in der harten Gefangenschaft irdischer Mächte dahinlebt. | Laß Westen und Osten sich im Gebet vereinigen, | daß bald der Tag erscheine, | an dem durch Dein Erbarmen | wieder ein Hirt und eine Herde ist. | Durch Christus, unsren Herrn. | Amen.

V Lasset uns beten, Geliebte, zum ewigen Vater aller Völker für das einstmals auserwählte Volk der Juden und für die Anhänger des Islams, daß auch sie in der gottmenschlichen Mittlerschaft Deines Sohnes ihr einziges Heil erkennen.

A Allmächtiger, ewiger Gott, | Du schließest auch jene, | die nicht wußten, was sie taten, | von Deiner Erbarmung nicht aus. | Du läßt Dein gütiges Vaterauge auch auf denen ruhen, | die in leidenschaftlicher Verblendung fern der Wahrheit leben. | Nimm ihnen allen den Schleier von ihren Augen, | daß sie Deinen Sohn erkennen | als das Licht der Welt und Dein ewiges Wort. | Durch Christus, unsren Herrn. | Amen.

V Lasset uns beten, Geliebte, für die Heiden, daß Gott der Allmächtige die Finsternis von ihren Herzen nehme und sie sich willig wenden zu Ihm, dem einen, lebendigen und wahren Gott, und zu Seinem eingeborenen Sohne, Jesus Christus, unserm Herrn.

A Allmächtiger, ewiger Gott, | siehe an die fast unzählbaren Scharen, | die noch vom Wahn des Heidentums gefesselt sind. | Wirf Dein Feuer in die Herzen der Missionäre, | laß uns mit ihnen beten und opfern | um die Gnade der Bekehrung der weiten Welt zu Dir. | Befreie die Heiden vom Dienst der Götzen | und vereinige sie mit Deiner heiligen Kirche, | zum Preise Deines Namens. | Durch unsren Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lied: Was glänzt in wundervoller Pracht

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Ein Stern ist aufgegangen (Gotteslob Nr. 758)